

Flensburger Nachrichten

Flensburg

SPD: Kein Vorkaufsrecht für Geisterbahnhöfe

Die SPD-Ratsfraktion ist gegen ein gemeindliches Vorkaufsrecht im Zusammenhang mit einem neuen Fernbahnhof in Weiche, bevor dieser im Grundsatz beschlossen ist. Die SPD-Ratsfraktion kritisiert, dass dieses Instrument der Stadtentwicklung beschlossen werden soll, bevor die Ratsversammlung grundsätzlich über einen Fernbahnhof in Weiche beschlossen hat. Hierbei wird insbesondere kritisiert, dass das Gutachten zur Bahnentwicklung und gleichzeitig ein erkennbares Desinteresse der DB-Netz an einem neuen Fernbahnhof vorliegen, trotzdem aber die politische Diskussion und Beschlussfassung verschleppt wird. Nicht vor Herbst wird diese Grundsatzentscheidung vorliegen und trotzdem soll ein Vorkaufsrecht für Bahnflächen beschlossen werden. Die SPD-Ratsfraktion verlangt ein baldiges Ende der Diskussion. Alle Kräfte sollten dafür aufgewendet werden, dass eine zügige Ersatzplanung für die Rendsburger Hochbrücke gestartet und der jetzige Bahnhof im Zuge der Quartiersentwicklung als Erlebnisbahnhof aufgewertet wird, zumal der Investor des Schleswiger Bahnhofs sein Interesse bekundet hat. „Der ehemalige Oberbürgermeister Tscheuschner hat uns zum Abschied eine Luftschlossfabrik hinterlassen, es wäre fatal, wenn uns der scheidende Oberbürgermeister einen Geisterbahnhof hinterlässt, der ebenfalls die Stadtentwicklung hemmt“, so der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Stephan Kienaf.

Rude-Schule feiert mit tollen Aktionen

Die Schule Auf der Rude lädt heute zum Schulfest unter dem Motto „Im und am Meer“ ein. Der Meerestrubel findet von 15 bis 17.30 Uhr auf dem Schulhof statt: Die Sportpiraten veranstalten eine EM auf dem Fußballfeld, und es gibt eine Wasser-Staffel, Schmink- und Bastelstationen sowie das Spielmobil.

Barbados-Rum heute im Schiffahrtsmuseum

Der Rum ist abgefüllt, die Etiketten geliefert, die Siegel geprägt. Heute ab 16 Uhr findet im Flensburger Schiffahrtsmuseum die offizielle Präsentation der Rum Edition mit historischen Sonnenberg-Flaschen (wir berichteten) und „fairtransport“ gesegelt Barbados Rum statt.

Schülerfirmen zeigen ihre Produkte

FLensburg In der Nospa am Holm stellen sechs Schüler des 10. Jahrganges der Auguste-Viktoria-Schule derzeit die Ergebnisse der jüngsten „Baltic Sea Conference“ aus. Das von der EU geförderte Programm ermöglicht es einigen Schülern aus sechs Ostsee-Anrainerstaaten, gemeinsam an einer Zielsatzung zu arbeiten. So auch die AVS-Schüler. Im Herbst trafen sich

die Teilnehmer der verschiedenen Schulen in Lettland und tüftelten eine Woche lang gemeinsam an einer Aufgabe. Der Schwerpunkt lag dabei beim Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen. Alle zwei Jahre wechselt das Thema des Projekts. Diesmal war es wirtschaftlich ausgelegt. Das Ziel des Treffens war, insgesamt drei Schülerfirmen zu gründen.



Die AVS-Schüler in der Nospa am Holm, (v.l.): Sanya König, Ramon Neubauer, Malte Schneider, Jonas Averkamp, Emma Ketelsen mit selbstentwickelter Lampe und Kartenspiel

MICHAEL STAUDT

Die Produkte, die durch diese Arbeit entstanden sind, werden von den Schülern bis zum 1. Juli in der Nospa, einem Kooperationspartner der Schule, ausgestellt.

In den gegründeten „Unternehmen“ sind ein Kartenspiel, ein Kopfhörerhalter und eine Stehlampe aus recyceltem Material hergestellt worden.

„In jeder Firma gab es die Bereiche Produktion, Werbung und Finanzierung. Somit konnte jeder Schüler etwas finden, in dem er tätig sein wollte“, erklärt Lehrerin Birgit Lorenzen. „Wir wollten den Jugendlichen aber auch zeigen, dass es heutzutage europaweit Zukunftsperspektiven gibt“, fügt sie hinzu.

Für die Schüler steht hingegen vor allem eins im Vordergrund: „Ich finde es schön, so viele neue Leute aus anderen Ländern kennen zu lernen“, meint Teilnehmerin Emma Ketelsen. „Teilweise sind sogar Freundschaften entstanden.“

Johanna Ulrich



Ulrike Teichmann machte bei der Deutschen Meisterschaft im Segel-Streckenflug frühzeitig alles klar.

SH:Z

Deutschlands beste Segelfliegerin

Schon als Kind war die Flensburgerin regelmäßig auf dem Flugplatz Schäferhaus: Jetzt ist Ulrike Teichmann deutsche Meisterin im Streckenflug

FLensburg Die gebürtige Flensburgerin Ulrike Teichmann (45) besucht dieses Wochenende ihre Heimatstadt – und bringt ihren bislang größten sportlichen Erfolg mit. Sie sicherte sich in Hockenheim (Baden-Württemberg) den ersten Platz bei der Deutschen Segelflugmeisterschaft der Frauen.

Aufgewachsen ist sie auf dem Flugplatz Flensburg-Schäferhaus, wo ihre Eltern Harro und Ortrud Teichmann ihrem Hobby als Motorflieger frönten. „So war es ganz natürlich, so schnell wie möglich selbst fliegen zu wollen – und das geht bekanntlich am ehesten im Segelflugzeug“, erinnert sich die Pilotin. Als besonders schön hat sie die engen Kontakte zu befreundeten Jugendgruppen überall in Schleswig-Holstein in Erinnerung. Bis Bayern und Berlin reiste sie zu Trainingsflügen mit den Vereinsflugzeugen des LSV Flensburg im Pkw-Anhänger.

Nach ihrem Abitur am Alten Gymnasium zog sie nach Berlin, um dort Veterinärmedizin zu studieren. Nur während jener Zeit trat sie in ihrem Hobby kürzer. Seit 1998 arbeitet sie als Laborleiterin in der biologischen Grundlagenforschung in Göttingen und fliegt seitdem im LSV Hofgeismar mit ihrem Lebensgefährten – ebenfalls ein aktiver Segelflieger.



Auf dem Siegerempf: Conny Schaich, Ulrike Teichmann und Sue Kussbach (v.l.)

1996 nahm sie zum ersten Mal an einer Deutschen Frauenmeisterschaft in Hirzenhain (Hessen) teil, mit ihrer Freundin Elke Fuglsang-Petersen, die sie in ihrer Jugend im LSV Kiel kennen gelernt hatte. 2012 wurde Ulrike Teichmann zum ersten Mal Deutsche Vizemeisterin und Mitglied der Segelflug-Nationalmannschaft. 2014 wiederholte sie diesen Erfolg. Bei den Weltmeisterschaften 2015 in Dänemark errang sie

den siebten Platz. Jetzt ist sie qualifiziert für die WM 2017 in Zbraslavice (Tschechien).

In Hockenheim krönte sie ihre bisherige Laufbahn mit dem Sieg bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen. Im Odenwald, an der Bergstraße sowie im Kraichgau fand sie mit ihrer Teampartnerin Conny Schaich eher schwierige Wetterbedingungen vor, doch konnten beide diese offenbar besser nutzen als andere. Segelflieger wünschen sich, genau wie die Vögel neben ihnen, vor allem Aufwinde (Thermik). Richtung Schwarzwald und Schwäbische Alb ging es dann auf einen 360-Kilometer-Dreiecksflug, den größten Flug bei diesem Wettbewerb. Die ersten Flüge verliefen für beide sehr gut, so dass sie am letzten Tag mit einem sehr großen Punktevorsprung fliegen konnten. „Im Landeanflug wusste ich, dass ich die neue Deutsche Meisterin bin – ein tolles Gefühl.“

So oft es ging begleitete sie ihr Vater zu den Wettkämpfen, der dafür sogar Urlaub nahm oder seine eigenen Pläne entsprechend anpasste. „Mein Vater ist mein unentbehrlicher technischer Experte“, was kein Wunder ist, denn Harro Teichmann war viele Jahre Flugzeugwart, Technischer Referent im Vorstand sowie Fluglehrer des Flensburger Luftsportvereins. Wenn Ulrike Teichmann

nun zu seinem Geburtstag in ihrer Heimatstadt eintrifft, wird außer seinem Ehrentag auch ihr Sieg bei der Deutschen Meisterschaft gefeiert. bba/sh:z

MIT DEM WIND IN DIE WOLKEN

Wettbewerbe im Segelfliegen werden in den Disziplinen Kunstflug und Streckenflug durchgeführt. Die Piloten des LSV Hofgeismar widmen sich ausschließlich dem Streckensegelflug. Bei zentralen Wettbewerben, die über eine Dauer von 10 bis 14 Tagen veranstaltet werden, stellt der sportliche Leiter den Piloten einer Flugzeugklasse täglich eine bestimmte Streckenflugaufgabe. Diese führt über zwei oder mehr Wendepunkte wieder zum Startflugplatz, also dem Austragungsort, zurück. Entscheidend für die Streckenlänge und die räumliche Ausrichtung sind dabei die Informationen des Meteorologen, der ebenfalls zur Wettbewerbsleitung gehört. Die Piloten haben die Aufgabe, die ihnen gestellte Strecke, je nach Wetterbedingungen, meist zwischen 150 und 450 km, so schnell wie möglich und ohne Zwischenlandung zu umrunden. Die Nutzung der guten thermischen Aufwinde ermöglicht den Piloten, mit ihren Flugzeugen an Höhe zu gewinnen. Die gewonnene Höhe wird genutzt, um zum nächsten Aufwind vorzulegen. Die taktische Wahl der Flugstrecke und die aktuellen Wetterverhältnisse haben damit einen großen Einfluss auf die durchschnittliche Fluggeschwindigkeit.

Neue Atmosphäre im Famila Markt Flensburg – Schottweg 94

Täglich Frische Backwaren und Kaffeespezialitäten. Genießen in gemütlicher Caféhaus-Atmosphäre mit über 80 Sitzplätzen im Innen- und Aussenbereich. Herzlich willkommen.

Eröffnungsangebote 24. - 25. Juni 2016

1/2 belegtes Brötchen + 1 Becher Kaffee

€ 2,50

Angebot gilt nur im Famila Markt Flensburg!

Erdbeerschnitte mit Sahne und ein Becher Kaffee

€ 2,99

Angebot gilt nur im Famila Markt Flensburg!

Flensburger Schwarzbrot, 1000 g

€ 1,99

Angebot gilt nur im Famila Markt Flensburg!

Kostenloses WLAN in allen Filialen



Famila Markt Flensburg, Schottweg 94

bäcker meesenburg